

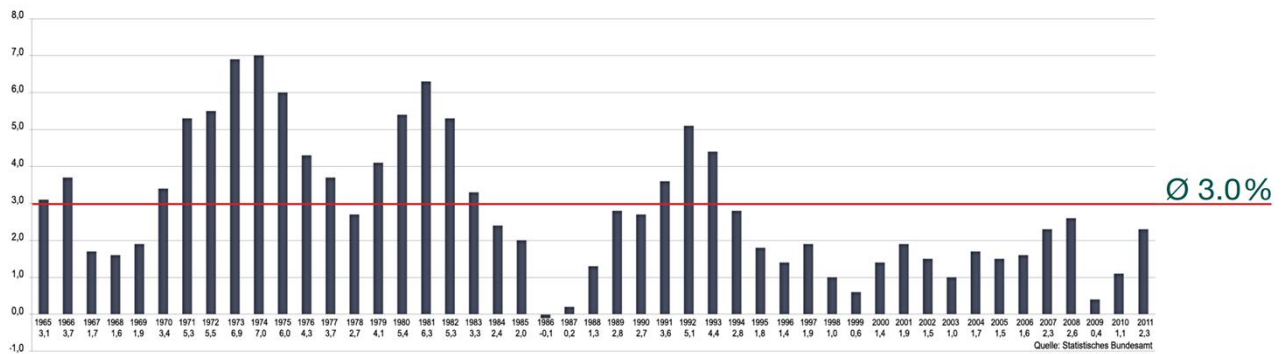
Schauen Sie doch mal auf
meiner Homepage vorbei
www.fairselect.net



» Faire und unabhängige Vermittlung
» Freie Produktauswahl

Die Inflation - Das Schlimmste ist, nichts zu tun!

Aus 10.000 € werden bei einer Inflation von 2,5% in 10 Jahren 7.812 €!



Brutto-Rendite	-	Inflation	-	Steuer	=	Netto-Rendite
1%	-	3%	-	0,3%	=	-2,3%
2%	-	3%	-	0,6%	=	-1,6%
3%	-	3%	-	0,9%	=	-0,9%
4%	-	3%	-	1,2%	=	-0,2%
5%	-	3%	-	1,5%	=	0,5%
6%	-	3%	-	1,8%	=	1,2%
7%	-	3%	-	2,1%	=	1,9%
8%	-	3%	-	2,4%	=	2,6%
9%	-	3%	-	2,7%	=	3,3%
10%	-	3%	-	3,0%	=	4,0%
11%	-	3%	-	3,3%	=	4,7%
12%	-	3%	-	3,6%	=	5,4%

Bei einer Inflation von 3% ist eine Rendite vom min. 5% erforderlich!

Der Sparer befindet sich in einem Dilemma. Einerseits muss privat vorgesorgt werden oder es ist einfach der Wunsch, sein Ersparnis zu vermehren. Andererseits sind die Zinsen derzeit so niedrig wie lange nicht mehr. Und ein Ende scheint nicht in Sicht.

Zusätzlich sind Zinserträge auch noch steuerpflichtig, sobald diese gewisse Grenzen überschreiten. Viele sind daher der Meinung, ihr Geld lieber gleich unter dem Kopfkissen zu sparen.

Allerdings bleibt dabei die größte Gefahr für das Ersparnis unberücksichtigt: die Inflation!

Statistisch beträgt diese aktuell (August 2014) für das Jahr 2014 angeblich 1,08%. Tatsächlich dürfte diese aber eher bei 2,5% liegen. Und es ist mit einer Steigerung zu rechnen, da niedrige Zinsen und eine hohe Inflation für die schuldengebeutelten Staaten wichtige Faktoren sind, um ihre Schulden abzubauen. Leider ist dies schlecht für den Sparer! Wirtschaftlich geht es aktuell hoch verschuldeten Staaten wie den USA tendenziell tatsächlich besser als "sparsamen" Staaten.

Wer Schulden aus Konsum, das Auto oder auch das Eigenheim hat, für den ist die beste Kapitalanlage die Tilgung dieser Schulden. Denn in der Regel sind die Zinsen für diese Kredite höher als die aktuellen Sparszinsen. Nur wenn diese über den Kreditzinsen liegen, macht ein Sparen trotz Kredit eventuell Sinn. Das wird bis auf wenige Ausnahmen jedoch kaum der Fall sein.

Als Versicherungsmakler liegt es in meiner Natur, dass ich trotz aktuellem Niedrigzinsniveau ein Verfechter der klassischen oder auch fondsgebundenen Privaten Rentenversicherung bin. Zum Einen handelt es sich hierbei um langfristige Anlagen und es steht zu erwarten, dass die Zinsen im Verlauf der nächsten 20, 30 oder gar 40 Jahre auch wieder höher sein werden. Zum Anderen liegt die Rendite einer Privaten Rentenversicherung zum Großteil in der Rentenbezugsphase. Denn welches Produkt bietet sonst eine lebenslange Rentengarantie mit den steuerlichen Vorteilen einer Privaten Rentenversicherung. Daneben sollte die Betriebliche Altersvorsorge (bAV), aber auch die Basis-Rente (Rürup) und die vielgescholtene Zulagen-Rente (Riester) nicht vergessen werden. Letztere können durchaus interessant sein, wenn man's richtig macht!

Trotzdem fragt der Kunde nach Alternativen. Diese gibt es zuhauf und für jeden Geschmack.